



Pressemitteilung 116/2005

Minister Willi Stächele MdL:

"Digitale Spaltung des Landes verhindern"

Fachtagung "Datenautobahn auf dem Land" der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg in Schliengen / Erstmals Clearingstelle für Kommunen im Ländlichen Raum der Öffentlichkeit vorgestellt

~~14~~ 14.04.2005 "Die Datenautobahn gehört neben dem Straßen- und Schienennetz zu den entscheidenden Wirtschafts- und Standortfaktoren des Landes", sagte der baden-württembergische Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Willi Stächele MdL, am Donnerstag (14. April) in Stuttgart mit Hinblick auf die Tagung der Akademie Ländlicher Raum (ALR) Baden-Württemberg "Datenautobahn auf dem Land - Die Versorgung des Ländlichen Raumes mit neuen Medien" in Schliengen (Landkreis Lörrach). Die Tagung findet jährlich statt und ist die Dritte ihrer Art. Die Veranstaltungsreihe startete 2003 im Main-Tauber-Kreis gefolgt von Leutkirch im Allgäu im Jahr 2004.

"Datenautobahnen spielen vor allem in ländlich geprägten Regionen eine immer wichtigere Rolle für den Informationsaustausch zwischen Unternehmen, Behörden und Bürgerinnen und Bürgern", so der Minister. Nur wer an der Spitze des technischen Fortschritts stehe, könne sich im nationalen und internationalen Wettbewerb behaupten. "Wirtschaft, öffentliche Verwaltung und Behörden benötigen schnelle, leitungsstarke Informationstechniken für eine zeitgemäße Daten- und Informationsübertragungen. Das Ziel von Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen in Stadt und Land erfordere nicht nur die Ausstattung der Ballungsräume mit modernen Informations- und Kommunikationstechniken, auch der Ländliche Raum müsse mit Kommunikationstechnologie versorgt werden.

"Die baden-württembergische Landesregierung unterstützt durch vielseitige Maßnahmen die Weiterentwicklung des Medienstandortes Baden-Württemberg", so der für den Ländlichen Raum zuständige Minister. Dazu gehöre beispielgebend die

neu eingerichtete Clearingstelle für Kommunen im Ländlichen Raum, die Förderung der Einrichtung regionaler Kompetenzzentren für neue Medien und neue Arbeitsformen wie Telearbeit im Ländlichen Raum, das Impulsprogramm doIT-regional und das Modellprojekt Arbeitskreis "Mediendörfer". Die erstmals im Rahmen der Tagung der Öffentlichkeit vorgestellte Clearingstelle "Neue Medien im Ländlichen Raum" für Kommunen im Ländlichen Raum dient den Gemeinden und Städten als erste Orientierung bei der Beurteilung ihrer Situation hinsichtlich der Versorgung mit Kommunikationstechnologie und der Entwicklung von auf die örtliche Situation zugeschnittene Lösungen. Die Clearingstelle besteht aus einer Arbeitsgruppe, der die Akademie Ländlicher Raum (ALR) Baden-Württemberg, der Arbeitskreis Mediendörfer, der Gemeindetag Baden-Württemberg, die Landesanstalt für Kommunikation (LfK) Baden-Württemberg und das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg angehören. Die Clearingstelle kann von jeder Gemeinde im Ländlichen Raum kostenlos kontaktiert werden.

Zusatzinformation:

Kontakt Clearingstelle: Bürgermeister Friedrich Scheerer (Mönchweiler), Telefon: (07721) 9480-0, E-Mail: Scheerer@moenchweiler.de oder Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg, Michael Reiss, Telefon: (0711) 126-2281, E-Mail: michael.reiss@mlr.bwl.de.

Impulsprogramm doIT-regional: Zuletzt Übergabe von Zuwendungsbescheiden in Höhe von insgesamt 1,7 Millionen Euro an 18 Projektträger. Ziel ist es, kreative und gemeinnützige Projekte zu fördern, welche die Medienkompetenz erhöhen und den Einsatz von Informationstechnologien steigern. Arbeitskreis "Mediendörfer": Ziel des Arbeitskreises ist es, die Entwicklungschancen des Ländlichen Raumes nachhaltig zu erhöhen. Die führenden Mediendörfer (Mönchweiler, Sternenfels, Wannweil und Wurmberg) bauen untereinander ein Netzwerk auf, das die Umsetzung von Konzepten beschleunigt, Ressourcen effektiver verwendet und als Ideenpool dient.